

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Sendetitel: Freut Euch, Ihr Menschen!
Übertragungsort: Kreuzkirche Wiesbaden
Mitwirkende: Christa Graff-Kirchen, Cathrin Haagn (singt und spricht),
Pfarrer Markus Nett, Pfarrer Helmut Peters
Musikalische Gestaltung: Andreas Karthäuser: Orgel
Susanne Riedl-Komppa: Saxophon
Jungs des Wiesbadener Knabenchors,
Leitung: Roman Twardy
Cathrin Haagn: Sologesang (ist auch Sprecherin)
Konzeption: Simone Hahn
Redaktion: Michael Sahr
Produktionsleitung: Sylke Hart
Regie: Stefan Kampmann
1. Kamera: Jörg Kausler
Technische Leitung: Thomas Krost

BrvgfKontaktadresse zur
Gemeinde: Ev. Bergkirchengemeinde
Lehrstraße 6
65183 Wiesbaden

Bergkirchengemeinde.Wiesbaden@ekhn.de

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Magnificat (Kanon)

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: aus dem Lobgesang der Maria (Lk 1)
Kanon für 4/8 Stimmen: Jacques Berthier 1978

Begrüßung

Christa Graff-Kirchen: Herzlich willkommen in der Wiesbadener Kreuzkirche! Wir feiern Gottesdienst am vierten Advent. Schön, dass Sie dabei sind! Bei uns zu Gast ist heute die Bergkirchengemeinde.

Pfarrer Markus Nett: Schon so oft gehört und 1000 mal gesungen „Magnificat Anima Mea Dominum“ - „Groß macht meine Seele den Herrn“. Gott groß machen. Ist Gott zu klein gedacht?

Cathrin Haagn: Maria denkt Gott groß. Das Magnificat ist ihr Lobgesang. Als sie ihn anstimmt, ist sie begeistert! Die Worte sprudeln nur so aus ihr heraus. Sie spürt Gott. Wie Gott Großes an ihr tut. Das macht sie nicht nur fröhlich, sondern frohgemut!

Pfr. Helmut Peters: Frohgemut, was für ein altmodisches Wort. Sagt doch keiner mehr. Aber es steckt eine Weisheit drin: Wenn ein Mensch sich von ganzem Herzen freut, dann wird er mutig und hoffungsvoll. Hoffnung und Mut wünsche ich mir zu Weihnachten. Hoffnung und Mut brauchen wir in dieser Coronazeit.

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen
Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Und die kann mir eins nicht nehmen und das ist meine Vorfreude auf Weihnachten.

Pfarrer Markus Nett: So feiern wir miteinander verbunden im Namen Gottes, des Vaters, der die Freude geschaffen hat; im Namen des Sohnes Jesus Christus, in dem die Freude Mensch geworden ist; und im Namen des Heiligen Geistes, der uns zur Freude anstiftet. Amen.

Lied „Macht hoch die Tür“ EG 1, 2.5.

*1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich
bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rat.*

*2. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.*

SENDUNG ZUM NACHLESEN

*3. Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum Ende er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat*

Text: Georg Weissel (1623) 1642
Melodie: Halle 1704

Psalmcollage Hüsck und Ps 126

Helmut Peters: Loben wir Gott mit Worten der Psalmen:
Wenn der Herr die Gefangenen erlösen wird, werden wir sein wie die
Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll
Jubel sein.

Markus Nett: Mit fester Freude lauf ich durch die Gegend.
Mal durch die Stadt, mal meinen Fluss entlang. Jesus kommt. Der
Freund der Kinder und der Tiere

Helmut Peters: Da wird man sagen unter den Völkern: Gott hat
Großes an ihnen getan! Gott hat Großes an uns getan, des sind wir
fröhlich.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Markus Nett: Ich gehe völlig anders. Ich grüße freundlich.
Möchte alle Welt im Herzen berühren.

Helmut Peters: Gott, wende auch jetzt unser düsteres Geschick zum Guten, so wie du ausgetrocknete Bäche wieder mit Wasser füllst! Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten.
Mach dich fein. Jesus kommt. Schmück dein Gesicht. Schmück dein Haus und deinen Garten. Mein Herz schlägt ungemein. Macht Sprünge. Mein Auge lacht und färbt sich voll
Mein Glück. Jesus kommt. Alles wird gut

Lied: Kündet allen in der Not

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: Friedrich Dörr 1972,

Melodie: Johann Rudolph Ahle 1662, Halle 1708

Überleitung zum Kyrie

Pfr. Markus Nett: Die strahlenden Kinderaugen erreichen die Uroma über den Bildschirm. Wir verzichten auf Besuche und große Familienfeiern. Distanz statt Nähe. Das ist notwendig. Den einen frustriert das und andere fühlen sich einsam. Wir könnten Listen schreiben, was dieses Jahr nicht möglich ist. Was gegen die Vorfremde spricht.
Wir brauchen deine Hilfe, Gott. Erbarme dich.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Lied „Maria durch ein Dornwald ging“

Chor, Orgel

Maria durch ein' Dornwald ging. Kyrieleison!

*Maria durch ein' Dornwald ging, der hatte in sieben Jahr'n kein
Laub getragen! Jesus und Maria.*

Was trug Maria unterm Herzen?

*Kyrieleison! Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen, das trug Maria
unter ihrem Herzen. Jesus und Maria.*

Solist, Orgel, Saxophon

*Da haben die Dornen Rosen getrag'n; Kyrieleison! Als das
Kindlein durch den Wald getragen, da haben die Dornen Rosen
getragen! Jesus und Maria.*

Text und Melodie: August von Haxthausen 1850
Satz

Gloria mit Liedruf aus EG 19

Helmut Peters: „Da haben die Dornen Rosen getrag'n“. Leben blüht auf. Es gibt noch so viel, was möglich ist. Schaut hin. Das Leben wendet sich zum Guten, das verspricht Gott. Darum: Freut euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: freut euch. Der Herr ist nahe.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Chor

Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja. Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. Freut euch und singt Halleluja.

Text: Otmar Schulz 1975 nach dem englischen
„O come, o come Emmanuel“
von John Mason Neale 1851/1861,
Melodie: Frankreich 15 Jh. Bei Thomas Helmore 1856

Gebet

Pfarrer Helmut Peters: Gott, du kommst uns nah. Bewegst uns durch Dein Wort. Der Grund zur Freude, bist du.

Räum weg, was dir im Weg steht. Mach uns frei, von dem, was bedrückt. Lass uns aufblühen durch die Vorfreude, dass wir frohgemut für unser Leben und darüber hinaus sind!

Das bitten wir durch Deinen Sohn, der mit Dir und dem heiligen Geist lebt und lebendig macht von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Lesung Lk 1,39-45

Pfarrer Helmut Peters: „Maria, Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen“ sagt der Engel Gabriel. Zuerst hat Maria Zweifel, auch Angst. In der Situation sucht sie jemanden, dem sie sich anvertrauen kann.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Christa Graff-Kirchen: Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut und sprach: Gesegnet bist du unter den Frauen, und gesegnet ist die Frucht deines Leibes! Und wie geschieht mir, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. Ja, selig ist, die da geglaubt hat! Denn es wird vollendet werden, was ihr gesagt ist von dem Herrn.

Lied „Ich lobe meinen Gott“ EG 272; GL 400

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text: nach Psalm 9,2.3.
Melodie: Claude Frayse 1976

Glaubensbekenntnis

Alle:

*Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.*

SENDUNG ZUM NACHLESEN

*Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den
heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das
Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel,
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige, christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.*

Lied „Singet fröhlich im Advent“

Aus urheberrechtlichen Gründen kann der Text nicht abgedruckt werden. *

Text und Melodie: Gottfried Neubert 1977

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen
Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Predigt

Pfr. Helmut Peters: Eine Schwangere kommt zur anderen. Zwei Frauen. Zwei Bäuche. Zwei Kinder. Und das eine Kind in dem einen Bauch hüpfte vor Freude. Weil da im Mutterleib der anderen Frau der Retter der Welt ist.

Das hüpfende Kind heißt Johannes. Schon vor seiner Geburt ist er berufen, ein Prophet des Höchsten zu sein, also einer, der uns Menschen Gott nahebringen will. Ein Wegbereiter Gottes ist Johannes. In schweren Zeiten ist er ein Hoffnungsbringer.

Bereitet dem Herrn den Weg, denn siehe der Herr kommt mit Macht und kommt gewaltig. Eigentlich kündigen Propheten einen Triumphzug an ohnegleichen, einen irgendwie mächtigen und gewaltigen Einzug. Ernst und dramatisch und weltverändernd. Gott kommt mit Macht.

Dass er endlich mal reinschlägt und mit einem Schlag Frieden schafft, das war die Erwartung zur Zeit Jesu: Gott solle Israel von der römischen Besatzungsmacht befreien.

Ein Machtwort / einen Befreiungsschlag erwarten bis heute viele Menschen. Hungerkatastrophen in Afrika. Der Krieg in Syrien. Die Pandemie ... Warum tut Gott denn nichts? - Er könnte doch ... Und was kommt?

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Kommt eine Schwangere zur anderen, so fangen Witze an. Das ist der Witz an der Sache. Gott setzt nicht auf Macht und Gewalt. Gott setzt auf Liebe. Jesus ist ein Kind der Liebe Gottes, empfangen durch die Liebe Gottes. Und Johannes spürt das und freut sich und er hüpf.

Zwei Bäuche, zwei Kinder, das heißt Abstand! Ziemlich große Entfernung sogar. Johannes kann Jesus nicht sehen, nicht hören, nicht berühren. Sie sind beide noch nicht auf der Welt. Und trotzdem große Nähe, spürbare Liebe und hüpfende Hoffnung! Das macht mir Mut für`s kommende Weihnachtsfest. Gott schafft trotz Abstand Nähe. Liebe springt von Bauch zu Bauch. An Weihnachten vom Himmel zur Erde. Auch wenn Gott dir fremd und weit weg vorkommt: Gott ist dir nah.

Johannes spürt das und freut sich und er hüpf. So wie Grundschulkind vor der Klassentür hibbelig hüpfen und hopsen, wenn ihre Lieblingslehrerin den Gang entlangkommt und sich den Weg zur Tür bahnen muss: „Sie kommt, sie kommt!“

Johannes hüpf. So wie seit ihm so viele Kinder: „Freut Ihr Euch schon auf Weihnachten?“ - „Ja, klar!“ Und dann hüpf und hopst die ganze Klasse vor Freude. „Du Pfarrer noch so viel mal (an Finger abzählen!) schlafen und dann sind schon Ferien!“

Die Vorfreude der Kinder reißt mich mit. Die Vorfreude von Johannes reißt mich mit. Sie springt auf mich über. Er freut sich, denn der Herr ist nahe. Und abermals freut er sich und nochmal und hüpf und hopst und freut sich und freut sich.

20. Dezember 2020 **Freut Euch, Ihr Menschen**
Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Hüpfen und hoffen gehören für Kinder zusammen. Und ich hab neulich entdeckt: Auch sprachlich gehören Hüpfen und Hoffen zusammen! Hope heißt Hoffnung im Englischen. Hopsen heißt Hoffen auf Deutsch. Der Herr ist nahe!

Johannes hüpfert und hopst und hofft im Mutterleib schon. Voller Kraft, voller Energie, voller Lebendigkeit!

Dieses Hüpfen des Kindes, obwohl es ja noch nicht einmal geboren ist - als Vater von drei Kindern habe ich es dreimal hautnah miterlebt. Das vergesse ich nie. Es ist für mich ein Wunder. Der kugelrunde Bauch meiner Frau. Sie sagt: „Fühl doch mal!“ Ich lege sanft meine Hand auf ihren Bauch. Mein Herz hüpfert vor Aufregung, denn da drinnen hüpfert unser Kind. Gut, je nach dem fühlte es sich wohl für meine Frau eher wie ein mächtiges und gewaltiges Boxen an. Für mich ist es überwältigende Lebendigkeit. Und die kommt bald zur Welt. In meine Welt. An Weihnachten in alle Welt. Und dann ist doch klar. Als liebender Vater wirst du alles tun, um diese Welt zum Guten zu verwandeln und so zu retten.

Das bringt mir Gott so nahe. Denn Gott, der liebende Vater, fragt sich natürlich: Was ist das für eine Welt? Und dann wird er alles tun, dass diese Welt eine bessere wird. Das bringt mir Gott als unseren Vater so nahe.

Gott freut sich auf die Geburt seines Sohnes. So sehr hat er seinen Sohn lieb, dass er seine Welt nicht untergehen lässt, sondern rettet. Welt geht nicht verloren. Christ wird ...

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen
Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Naja, noch viermal Schlafen! - Aber dann!

Gesungener Lesungstext (Lk 1,46-50)

Cathrin Haagn: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kinds Kinder. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet für und für bei denen, die ihn fürchten.

Alte Überlieferung Krippenspiel Bergkirche

Predigt Teil 2

Pfr. Markus Nett: Unsere Tochter und ihr Mann überreichten uns Anfang des Jahres einen Brief von einem reiskorngroßen Wesen. Das hatte sich auf den Weg des Lebens gemacht und freute sich darauf, uns im Oktober kennen zu lernen.

Da brachen bei meiner Frau und mir alle Dämme der Freude, uns flossen Tränen, wir jubelten und jauchzten. Diese Vorfreude hat uns als werdende Großeltern ganz stark durch dieses bisher so seltsame Jahr getragen. Hat uns ganz viel Kraft gegeben.

Was für ein Segen, was für ein Geschenk.

Vorfreude darauf, diesen neuen Menschen kennen lernen zu dürfen.

Johannes hüpfte im Mutterleib, Elisabeth reagiert spontan, mit einem Reflex. Ein inniger Blick, eine zarte Berührung.

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen

Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Elisabeth segnet Maria. Maria richtet sich auf, spürt Gottes Kraft in sich. Die Angst, dass diese Verantwortung für sie eine Nummer zu groß sein könnte – wie weg-gesegnet. Die nicht so ganz einfache Situation mit dem vertrauten Josef.

Die schrägen Blicke der Nachbarschaft.

Was der Engel nicht schaffte, Elisabeth schafft es: alles, was der Vorfreude Marias im Weg steht, wird weg-gesegnet.

Und Maria singt. Als Reflex auf den empfangenen Segen. Das Gotteslob sprudelt aus ihr heraus, sie sucht nicht nach Worten. Ihr ist das Herz voll vor Freude, der Mund läuft ihr förmlich über. Sie ist stark.

Sie weiß, Gott ist in mir, Gott ist mit mir.

Und kann es nicht für sich behalten, was ihr geschehen ist und was durch das Kind in ihr noch kommen wird. Wie so ein Kind die Welt verändern kann. Die kleine und die große Welt um uns herum. Wie die Vorfreude einfach alles in ein neues Licht taucht.

Die Vorfreude auf das Kind. In ihm wird Gott den Menschen zeigen, wie er sie eigentlich gemeint hat. Die Vorfreude auf das Kind

Es wird diese Welt radikal verändern.

Maria singt. Keinen billigen Vertröstungsschlager, der uns eine heile Welt vorgaukeln will – Es ist ein hüpfendes Hoffnungslied: Die junge Frau aus dem einfachen Volk ist die Auserwählte, die den Retter der Welt unter ihrem Herzen tragen darf. Gott schaut das Innere des Menschen an und nicht die Fassade. Oben bleibt nicht oben und unten nicht unten. Herrscher, die Gewalt üben, sind keine Herrscher von Gottes Gnaden. Dass die Hungernden hungern, ist nicht gottgegeben. Die Welt mit all ihrem Leid bleibt nicht, wie sie ist. Die am Boden sind, richtet Gott auf. Er hat noch viel mit seinen Menschen vor.

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen

Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

S E N D U N G Z U M N A C H L E S E N

Maria singt. Das älteste Adventslied überhaupt. Im Laufe seiner Geschichte hat es vielen Menschen Kraft gegeben, selbst den Mund aufzumachen und zu singen. Der Friedenskönig kommt. Er wird die Welt heil machen. Marias Lied hat die Kraft, die Welt zu verändern. Wer es singt, riskiert etwas.

Nicht im Vertrauen auf die eigene Macht und Gewalt, sondern im Vertrauen auf den Segen Gottes.

Was für ein Segen kommt durch dieses Kind in die Welt. Was für ein Segen kommt durch jedes Kind in die Welt. Ein kleines Bündel Hoffnung.

Die Nachricht, dass unser Enkelkind unterwegs sei, erreichte uns zu einem Zeitpunkt, als die drohende Pandemie schon ihre Schatten voraus warf. Es war für uns ein Ansporn, besonders gut auf uns selbst, aufeinander und auf die Menschen um uns herum aufzupassen. Das Leben ist ein Wunder, das Leben ist so kostbar.

Das ist mir durch die Ankündigung des werdenden Lebens wieder so bewusst geworden. Ein reiskorngroßes Leben kann das Leben vieler Menschen verändern.

Mit dieser Hoffnung, in dieser Vorfreude wird so manche Sorge zurecht geschrumpft.

Verliert ihre Macht.

Das Leben in Marias Bauch verändert schon vor seiner Geburt die Welt, die kleine und die große. Lässt Johannes im Bauch seiner Mutter vor Freude hüpfen, versetzt den Gewaltherrscher König Herodes in Angst und Schrecken. Als Erwachsener setzt Jesus ganz auf die Liebe. Den Hass segnet er kompromisslos weg.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Maria singt. Sie spürt: Das Kleine in meinem Bauch wird die Welt verändern. Zum Guten. Zum Heil.

Zur Liebe. Gerade jetzt: einstimmen in das Lied Marias. Voller Vorfreude. Hoffend und Hüpfend. Gott meint es gut mit uns. Amen.

Choral „Bricht an, o schönes Morgenlicht“

Chor/Bankreihen

Bricht an, o schönes Morgenlicht, und lass den Himmel tagen! Du Hirtenvolk, erschrecke nicht, Weil dir die Engel sagen, dass dieses schwache Knäbelein Soll unser Trost und Freude sein, Dazu den Satan zwingen und letztlich Friede bringen!

Weihnachtsoratorium J.S. Bach

Einspieler weitgehend mit Musik unterlegt

Markus Nett: Das Schöne an der Freude ist: sie zieht sich durch alle Generationen. Hüpfend und im Schaukelstuhl sitzend, laut und leise. Was sagen die Gemeindeglieder dazu. Wir haben gefragt:

Barbara: Ich freue mich auf Weihnachten. Da sitze ich mit meinem Sohn und seiner Frau zusammen. Vor allem reden wir, erzählen uns Geschichten von früher und sind einfach froh beieinander. Natürlich sprechen wir dieses Jahr auch über die ganzen Veränderungen. Einige fallen mir ganz schön schwer.

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen
Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Manches, was ich gewohnt war, wird nie wieder so sein. Aber die Freude am Fest wird dadurch nicht geschmälert. Mein Glaube hilft mir.

Lucy: An Weihnachten wird es bei uns gemütlich. Es gibt Vanillekipferl von meiner Oma und viel leckeres Essen. Und immer ein bisschen lustiges Chaos. Hoffentlich wird es annähernd so normal wie möglich. Dann kann ich die Schule ob Präsenz oder Online Unterricht ausblenden.

Daniela: Ich freue mich dieses Jahr besonders auf Weihnachten. Wir können in dieser herausfordernden Zeit mal inne halten und darüber nachdenken wofür wir dankbar sind, z.B Gesundheit und unsere Familien.
Es ist der Geist der Weihnachten, der zählt. Für mich ist es ein Fest der Hoffnung und ich schöpfe Kraft daraus.

Anna: Seit... sind wir mit Paul eine kleine Familie geworden. Dieses Weihnachten freue ich mich besonders darauf, mit Oma und Opa (?= Ältere) zum ersten mal als kleine Familie das Fest zu feiern. Bis dahin will ich mit Kontakten sehr vorsichtig sein. Dass ist mir sehr wichtig, dass wir rücksichtsvoll miteinander umgehen und niemanden gefährden.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Fürbitten mit Zwischenruf EG 18

Pfarrer Markus Nett: Lasst uns miteinander und füreinander beten
Gott, Du kommst und bist uns nah. Du meinst es gut mit uns.
Ich bitte dich für alle, die nicht wissen, wie sie dieses Weihnachtsfest
feiern können. In denen statt Freude, nur die Angst stolpert, wie es
weitergehen soll. Für die, denen der lange Atem ausgeht, die erschöpft
sind und die einfach nicht mehr können. Gott, bring was in Bewegung,
dass sie aus ihrem Down lockt.

Cathrin Hagen: Gott, ich bitte dich für die Rücksichtslosen und
Ungeduldigen. Für die, die sich mit den Regeln schwer tun und für die
Meinungsführer, die immer den Ton angeben. Tue du das, was nicht in
unserer Macht steht. Gib ihnen Augen, die umsichtig sind. Ohren, die
hören. Damit sie sich endlich für das einsetzen, was uns alle
zusammenhält.

Knabe: Gott, ich bitte Dich für alle, die in Moment nicht mit anderen
singen dürfen. Singen macht so einen Spaß und Singen gehört zu
Weihnachten. Eines Tages wird Corona vorbei sein. Bis dahin schenke
uns allen ein kleines Extra an Trotz und Mut, dass wir Hoffnungslieder
singen zuhause, in der Familie und auch allein.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Christa Graff-Kirchen: Gott, ich bitte dich für die Region, in der Jesus geboren wurde. Sie liegt mir aus eigenem Erleben am Herzen. Gib, dass die Menschen die Vielfalt der Religionen, der Kulturen und politischen Strömungen als ein Geschenk wahrnehmen, das sie alle bereichert. Ich bitte Dich, führe sie zu dem Frieden, den Deine Engel bei der Geburt Jesu allen Menschen guten Willens verkündet haben.

Text und Melodie: Friedrich Walz 1972
nach einem Weihnachtslied aus Mähren

Vaterunser

Alle:

Vater Unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsre Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Lied „Tochter Zion“ EG 13; GL 228

Chor:

*1) Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!*

*2) Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!*

*3) Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!*

Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) 1826
Melodie: Georg Friedrich Händel 1747

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Zuschauertelefon

Cathrin Haagn: Wir freuen uns, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern. Wenn Sie uns nach dem Gottesdienst sprechen möchten, dann sind wir ab 10.15 Uhr bis 19.00 Uhr gerne für Sie unter der eingeblendeten Telefonnummer 0700 14 14 10 10 da. Wir freuen uns über ihren Anruf.

Christa Graff-Kirchen: Herzliche Einladung zur Christvesper am Heiligen Abend. Um 19.15 Uhr wird der Weihnachtsgottesdienst aus der Saalkirche in Ingelheim übertragen.

Wünsche

Pfarrer Helmut Peters: Noch viermal schlafen, dann ist es soweit. Bis dahin wünschen wir Ihnen:

Knabe: *Ich wünsche Ihnen, dass all ihre Wünsche in Erfüllung gehen und ein schönes Essen mit der Familie*

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und bleiben Sie gesund.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie nicht alleine durchhalten müssen, sondern dass immer jemand für Sie da ist.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie trotz Corona Zeit mit der Familie verbringen können.

Ich wünsche Ihnen viel Freude in der Weihnachtszeit, trotz Corona!

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Segen

Pfr. Helmut Peters: So geht auf Weihnachten zu! Hüpfend, hopsend?
- Aber auf jeden Fall frohgemut und hoffnungsvoll mit dem Segen Gottes.

Pfr. Markus Nett: Der Herr segne Dich und behüte Dich, der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir seinen Frieden. Amen.

Orgel, Saxophon

Musik „Echos of Joy“

Komposition: Hans-André Stamm

*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

Das komplette Textbuch des Gottesdienstes zum Herunterladen erhalten Sie in der Regel nach der Sendung auf:

www.zdf.fernsehgottesdienst.de und www.rundfunk.evangelisch.de

Sie finden das Textbuch auf der Seite des Gottesdienstes unter „Sendung zum Nachlesen“

20. Dezember 2020

Freut Euch, Ihr Menschen
Evangelische Kreuzkirche Wiesbaden

SENDUNG ZUM NACHLESEN

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!
Die Telefonnummer des evangelischen Zuschauertelefons nach dem
Gottesdienst bis 19 Uhr

0700 14 14 10 10
(6,2 Cent/Minute. Mobilfunkkosten abweichend)